

Theorie, die die Notwendigkeit dieser Verschmelzung erklärte und den Sozialisten die Aufgabe stellte, den Klassenkampf des Proletariats zu organisieren.“³

t)as Manifest legte Zeugnis davon ab, daß sich eine kleine revolutionäre Vorhut organisatorisch, politisch und ideologisch vom bürgerlichen und kleinbürgerlichen Einfluß gelöst hatte. Aus diesem Grund setzt auch der „Abriss der Geschichte der SED“ mit den Jahren 1847/1848 ein, nämlich mit dem Zeitpunkt, als sich die revolutionäre Vorhut der deutschen Arbeiterklasse herausbildete. Damit begann der Aufstieg der Arbeiterklasse von einer ausgebeuteten und unterdrückten Klasse zu einer

revolutionären Klasse, die sich die entscheidende Erkenntnis des Marxismus zu eigen machte, daß ihre eigene Befreiung nur ihr eigenes Werk sein kann.

Das „Manifest der Kommunistischen Partei“ wurde zur Geburtsurkunde der revolutionären, marxistischen Arbeiterbewegung. Seine Grundgedanken sind bis heute das Fundament für eine klare, wissenschaftliche Orientierung im Klassenkampf, Quelle der Siegeszuversicht und Standhaftigkeit der Kommunisten. Aus der kleinen Schar der Mitglieder des „Bundes der Kommunisten“ entwickelte sich die machtvolle kommunistische Weltbewegung von heute, und als ihr fester Bestandteil die SED.

Kampfpartei notwendig für die historische Mission

Über Marx und Engels wird in der bürgerlichen Geschichtsschreibung die Lüge verbreitet, sie hätten in ihrem Londoner Exil als weltfremde Gelehrte gelebt. Zwar hätten beide theoretische Überlegungen über die Herausbildung proletarischer Parteien angestellt, ansonsten wären sie aber der Meinung gewesen, die Partei selbst sei „ein spontanes Element des Klassenkampfes“. Was die Marxverfälscher wollen ist offensichtlich: sie wollen die revolutionäre Kampfpartei von der von Marx und Engels ausgearbeiteten wissenschaftlichen Lehre trennen und damit die von ihnen wissenschaftlich bewiesene Einheit von revolutionärer Theorie und revolutionärer Bewegung in Abrede stellen.

Die politischen und ideologischen Gegner der Arbeiterklasse bekämpfen vor allem die Partei als Avantgarde des Proletariats, weil ohne Führung durch eine revolutionäre Kampfpartei die Arbeiterklasse ihre historische Mission nicht erfüllen kann. „Damit am

Tag der Entscheidung das Proletariat stark genug ist zu siegen“, schrieb Friedrich Engels, „ist es nötig — und das haben M(arx) und ich seit 1847 vertreten —, daß es eine besondere Partei bildet, getrennt von allen andern und ihnen entgegengesetzt, eine selbstbewußte Klassenpartei.“⁴ In diesem Sinne kämpften Marx und Engels Zeit ihres Lebens. Sie nahmen aktiven Einfluß auf die Formierung des Bundes der Kommunisten zur ersten deutschen und zugleich internationalen Partei des Proletariats. Die fortgeschrittenen Arbeiter in den europäischen Ländern sahen in Marx und Engels ihre Kampfgefährten und ständigen Ratgeber. Ohne dieses enge Wechselverhältnis und auch Vertrauensverhältnis von Marx und Engels und den sich zu ihrer wissenschaftlichen Lehre bekennenden fortgeschrittenen Arbeitern in Deutschland und vielen Ländern Europas war die Formierung der revolutionären Arbeiterbewegung im weiteren nicht denkbar. Anfang der 60er Jahre des 19.

Jahrhunderts begann ein neuer Aufschwung in der internationalen Arbeiterbewegung. Im Ergebnis dessen entstand die I. Internationale, zu der sich Arbeiter aller europäischen Länder bekannten. Karl Marx gehörte von Beginn an dem Leitungsgremium der „Internationalen Arbeiterassoziation“ an und stand durch seine unermüdlige theoretische, politisch-ideologische und organisatorische Tätigkeit an der Spitze dieser internationalen Organisation. Alle programmatischen und grundsätzlichen Dokumente der I. Internationale entstammen der Feder von Karl Marx. Die I. Internationale prägte unter Führung von Marx und Engels in entscheidendem Maße das Wesen der in den folgenden Jahren entstehenden proletarischen Parteien.

Auf dem Boden der I. Internationale und mit aktiver Unterstützung von Marx und Engels bildete sich im August 1869 in Eisenach die Sozialdemokratische Arbeiterpartei heraus, an deren Spitze August Bebel und Wilhelm Liebknecht standen. Programm und Statut beruhten im wesentlichen auf den von Karl Marx erarbeiteten Grundsatzdokumenten der I. Internationale. Gibt es eine bessere Widerlegung für die Behauptung imperialistischer Ideologen auf ihre These, Marx und Engels hätten keinen Einfluß auf die deutsche und internationale Arbeiterbewegung besessen?

Besonders eng fühlten sich Marx und Engels mit der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung verbunden. Mit ihren Ratschlägen, Hinweisen und auch Kritiken förderten sie die Entwicklung der revolutionären Partei und ihrer marxistischen Funktionäre. Sie bekannten sich zu dieser Partei, indem sie sie als „unsere Partei“ bezeichneten.

Stolz auf die Erfolge der deutschen Partei, vor allem auch auf